



ETATS & KAMPAGNEN

Hannes Androsch

„Die Regierung muss für die Bildung ambitionierter sparen“

Kritik an Spar- und Reformplänen der Regierung. Genug Unterschriften für Volksbegehren im Herbst gesammelt.

VON PHILIPP HACKER

Die Liste der Begehrlichkeiten ist lang: Eine akademische Ausbildung für alle Pädagogen ab dem Kindergarten, der Ausbau vorschulischer Bildung und ein flächendeckendes Angebot von Ganztagschulen sind nur einige der Forderungen, die der Industrielle Hannes Androsch mit seinem Bildungs-Volksbegehren durchsetzen will.

Sparpaket Unerreichbare Ziele in Sparzeiten? Mitnichten, sagt Androsch. „Ich mache gerne Vorschläge zur Gegenfinanzierung. Es gibt nämlich überhaupt keinen Grund, dass eine Bildungsreform an der Finanzierung scheitert.“ Allerdings, so der Ex-SPÖ-Finanzminister, müsste die Regierung dafür echten Sparwillen zeigen – und den lasse sie bislang vermissen.

Jüngstes Beispiel für Androsch: „Der Finanzrahmen bis 2015 ist äußerst unambitioniert, dabei liegen Spar- und Reformvorschläge vom



Kritik: Schmieds Reformen sind für Androsch „nur ein Placebo“

Rechnungshof und von diversen Wirtschaftsforschern schon lange am Tisch.“

Placebo Von den kürzlich angekündigten Reformen im Bildungsbereich, die Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) bis zum Sommer umsetzen will, ist Androsch enttäuscht: „Das ist ein Placebo, aber es ändert nichts an der Struktur.“ Diese sollte nach Androschs Vorstellungen so aussehen: „Das Unterrichtsministerium gibt die Bildungsziele vor, die Durchführung passiert vor Ort – und alles dazwischen ist entbehrlich.“

Schmied, die dieser Tage verkündete, nicht mehr mit den Ländern um eine Reform der Schulverwaltung kämpfen zu wollen, sieht Androsch als „Gefangene des politischen Kräfteparallelogramms. Unser Volksbegehren soll auch ihr helfen, die Widerstände zu überwinden.“

Plan Das Bildungsvolksbegehren soll „irgendwann im Herbst“ stattfinden, sagt Androsch. Die für die Einleitung benötigten 8032 Unterschriften habe er bereits beisammen, bis 1. Juli will er aber noch für sammeln für einen möglichst breiten Sockel, von dem wir dann im Herbst starten“.

INTERNET
www.nichtsitzenbleiben.at